V-6-082: 8. Mai - Gedenken und Auftrag für ein Europa in Sicherheit, Freiheit und Demokratie

Antragsteller*innen Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Von Zeile 82 bis 93 löschen:

2. ~~Der Schutz und das Existenzrecht Israels sind das Leitbild unserer Nahostpolitik. Die Gewalt in Israel, Gaza und der Westbank wird mittel- und langfristig nur ein Ende finden, wenn es eine kooperative Lösung für die Region gibt. Zwischen Israel und Palästina wird es ohne konsequente Anerkennung der jeweiligen Staatlichkeit und der Interessen der Bevölkerung beider Länder keinen Frieden geben. Trotz unzähliger Hindernisse ist die Zwei-Staaten-Lösung die beste Option für Frieden. Als Berliner*innen verpflichten wir uns dem Schutz von Synagogen und der Sicherheit jüdischen Lebens in unserer Stadt. Wir setzen uns gegen Antisemitismus in all seinen Formen ein und stehen dabei klar an der Seite der Jüd*innen und Israel*innen in Berlin. MItgefühl mit allen Opfern des Krieges in Gaza und eine entschlossene Bekämpfung des Antisemitismus und Antiztionismus stehen nicht im Widerspruch zueinander.~~

Begründung

Direkter Bezug zum Antrag ist nicht ganz klar, außerdem gibt es bereits einen differenzierten u. klugen LA-Beschluss dazu: "Gemeinsam gegen Antisemitismus, für den Schutz jüdischen Lebens und ein offenes und solidarisches Berlin" vom 08.11.2023. Dieser Antrag kommt viel besser ohne Nahostbezug aus.

Unterstützer*innen

Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte), Jenny Laube (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Birgit Vasiliades (KV Steglitz-Zehlendorf), Jonathan Philip Aus (KV Berlin-Neukölln), Tabea Schoch (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)